

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-341382](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341382)

Zeitrechnung.

Nach Erschaffung der Welt	5616
Nach Erbauung der Stadt Rom	2607
Von der Geburt Jesu Christi	1856
Von der Befehung des ersten christlichen Kaisers, Constantin des Großen	1544
Von der Flucht Mahomed's	1269
Von der Einführung des römischen Pöpsthums	1254
Von der Einführung des Christenthums in Deutsch- land durch Bonifacius	1140
Von der Erneuerung des römischen Kaiserthums unter Karl dem Großen	1056
Von der Trennung der griechisch- und römisch- katholischen Kirche	802
Von Heinrich dem Kinde, geborenen Herzoge zu Bra- bant, als Stammvater der Landgrafen zu Hessen	609
Von Erfindung der Buchdruckerkunst	416
Von der Reformation durch Dr. Martin Luther	339
Von der Regierung Landgraf Georg des Ersten, Stifters der Hessen-Darmstädtischen Regentelinie	289
Von der Stiftung der Universität Gießen	249
Vom Anfange des dreißigjährigen Kriegs	238
Von der Krönung Gustav-Adolfs in Deutschland	226
Von dem Ende des dreißigjährigen Kriegs und dem Abschlusse des Westphälischen Friedens	208
Von der Erhebung der Hessen-Darmstädtischen Ante zum Großherzogthume	50
Von dem Pariser Frieden und der Wiederherstellung der Unabhängigkeit Deutschlands	42
Von der Union der lutherischen und reformirten Kirche in Deutschland zur evangelisch-protestantischen Kirche	39
Von der Gründung der Gustav-Adolfs-Stiftung in Leipzig	23
Von der erweiterten Gründung des Gustav-Adolfs- Bereins zum Behuf bedrängter evangelischer Glau- bensgenossen	14
Seit dem Regierungsantritt des Großherzogs Lud- wig III.	8

1856.	Festrechnung.	1857.
20. Januar	Septuagesima	8. Februar.
6. Februar	Aschermittwoch	25. Februar.
23. März	Ostern	12. April.
1. Mai	Himmelfahrt	21. Mai
11. Mai	Pfingsten	31. Mai.
30. Novbr.	1. Advent	29. Novbr.

Die vier Quatember.

- 13. Februar.
- 14. Mai.
- 17. September.
- 17. December.

Die vier Jahreszeiten.

Frühlings Anfang haben wir den 20. März um 10 Uhr 26 Minuten Vormittags, wo die Sonne in

das Zeichen des Widbers tritt und Tag und Nacht gleich macht.

Sommers Anfang haben wir den 21. Juni um 7 Uhr 8 Minuten Morgens, wo die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt und uns den längsten Tag verursacht.

Herbtes Anfang haben wir den 23. September um 9 Uhr 15 Minuten Abends, wo die Sonne in das Zeichen der Waage tritt und Tag und Nacht gleich macht.

Winters Anfang haben wir den 21. December um 3 Uhr 11 Minuten Morgens, wo die Sonne in das Zeichen des Steinbocks tritt und uns den kürzesten Tag verursacht.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

Nördliche.	Sübliche.
 der Widder.	 die Waage.
 der Stier.	 der Scorpion.
 die Zwillinge.	 der Schütze.
 der Krebs.	 der Steinbock.
 der Löwe.	 der Wassermann.
 die Jungfrau.	 die Fische.

Von den Finsternissen des Jahres 1856.

Im Jahre 1856 finden zwei Sonnen-, und zwei Mondsfinsternisse statt, von denen jedoch nur die zweite Mondsfinsternis in unsern Gegenden sichtbar sein wird.

Die erste totale Sonnenfinsternis, den 5. April Morgens ist sichtbar in Neuholland und einem großen Theile der nördlich und östlich von Neuholland liegenden Inseln.

Die erste (3/4 Zoll große) Mondsfinsternis den 20. April Vormittags wird blos in Amerika, Neuholland und theilweise im östlichen Asien sichtbar sein.

Die zweite ist eine (ringsförmige) Sonnenfinsternis den 29. Sept. früh. Man kann sie nur in dem nordöstlichen Theile von Europa, in fast ganz Asien und auf der nordwestlichen Spitze von Nordamerika sehen.

Die zweite totale Mondsfinsternis den 13. October Abends wird während ihres ganzen Verlaufs in Europa und Afrika, der Anfang in den Gegenden von Asien und Neuholland und das Ende in Theilen von Amerika sichtbar sein. In Darmstadt Anfang Abends 10 Uhr, Mitte um 11 Uhr 33 Min. und Ende den 14. October um 1 Uhr 6 Min. früh.

Erscheinungen der dem bloßen Auge sichtbaren Planeten.

M e r k u r . (♀)

Der Merkur geht zu Anfang des Jahres um 8 Uhr Morgens auf und gegen 4 Uhr Nachmittags unter, bleibt also unsichtbar. Am 17. Februar kommt er in seine untere Verbindung mit der Sonne und erlangt am 15. März um 6 Uhr Morgens seine größte östliche Ausweichung von derselben. Im Mai und Juni wird er nach Sonnenuntergang sichtbar und stellt sich als eine Sichel mit bald spitzen, bald stumpfen Hörnern dar.

V e n u s . (♀)

Die Venus ist im Anfange des Jahres Morgenstern und erlangt am 7. Januar ihre größte nördliche Breite. Am 20. Juli um 5 Uhr Nachmittags tritt sie in ihre obere Verbindung mit der Sonne und geht alsdann um 3 Uhr Morgens auf und um 8 Uhr Abends unter. Im October wird sie Abendstern und bleibt es bis Ende des Jahres. Am 9. December erreicht sie ihre größte südliche Breite.

M a r s . (♂)

Der Mars entfernt sich im Anfange des Jahres von der Sonne und geht um Mitternacht auf. Am 2. April tritt er in den Gegenschein mit der Sonne, und am 12. Juni in Quadratur mit ihr. Am diese Zeit geht er um Mittag auf und schon gegen 10 Uhr Abends unter. Im September wird er nach Sonnenuntergang auf kurze Zeit sichtbar und erlangt am 19. November seine größte südliche Breite.

J u p i t e r . (♃)

Der Jupiter geht im Januar um 10 Uhr Morgens auf und um 8 Uhr Abends unter und bleibt in den Abendstunden sichtbar bis zum März, wo er am 5. Abends 7 Uhr in Verbindung mit der Sonne steht. Im Mai wird er in den Morgenstunden sichtbar, tritt am 29. Juni in Quadratur mit der Sonne und am 23. Juli gegen 2 Uhr Morgens in ganz nahen Vorübergang mit dem Monde, am 8. November aber kommt er um Mitternacht in Bedeckung mit demselben.

S a t u r n . (♄)

Der Saturn geht zu Anfang des Jahres um 3 Uhr Nachmittags auf und wird nach Sonnenuntergang sichtbar und bleibt es die ganze Nacht hindurch bis in den März, wo er am 13. um 8 Uhr Abends in Quadratur mit der Sonne tritt. Am 25. Juni kommt er in Verbindung mit der Sonne und geht fast gleichzeitig mit ihr auf und unter. Am 6. October um Mitternacht steht er abermals in Quadratur, und am 31. December im Gegenschein mit derselben.

U r a n u s . (♅)

Der Uranus geht Anfangs Januar um 1 Uhr Nachmittags auf und um 4 Uhr Morgens unter, ist also den größten Theil der Nacht hindurch sichtbar. Am 6. Februar um Mittag tritt er in Quadratur mit der Sonne und am 11. Mai in Verbindung mit ihr, und bleibt dann unsichtbar bis in den Juni, wo er sich vor Sonnenaufgang zeigt. Am 17. August um 8 Uhr Abends tritt er abermals in Quadratur mit der Sonne und am 15. November in den Gegenschein mit derselben.

J u d e n - K a l e n d e r

auf das Jahr 5616 und 5617 von Erschaffung der Welt.

	Jüdische Zeitrechnung.	Jüdische Feste und ausgezeichnete Tage.	Christliche Zeitrechnung.	Jüdische Zeitrechnung.	Jüdische Feste und ausgezeichnete Tage.	Christliche Zeitrechnung.
5616. Terebith	1. Neumond (29 Tage)		10. Decbr. 1855.	5616. Chanug	1. Neumond (29 Tage)	4. Juli 1856.
	10. Fasten (Belagerung Jerusalems)		19. —	17. Fasten (Tempelverderbung)	1. Neumond (30 Tage)	20. —
Schebat	1. Neumond (30 Tage)		8. Januar 1856.	18. Ab	1. Neumond (30 Tage)	2. August
Nisan	1. — (30 —)		7. Febr.	9. Fasten. Tempelverderbung	9. Fasten. Tempelverderbung	10. —
14. Klein Purim			20. —	1. Neumond (29 Tage)	1. Neumond (29 Tage)	1. Sept.
1. Neumond (29 Tage)			8. März	1. Neujahrsfest * (30 Tage)	1. Neujahrsfest * (30 Tage)	30. —
13. Fasten Esther			20. —	2. Zweites Fest *	2. Zweites Fest *	1. Octbr.
14. Purim (Samikansfest)			21. —	3. Fasten Gedalia	3. Fasten Gedalia	2. —
15. Schuschan Purim			22. —	10. Kisur * (Verdammungsfest)	10. Kisur * (Verdammungsfest)	9. —
1. Neumond (30 Tage)			6. April	15. Succot * (Laubbüttenfest 8 Tage)	15. Succot * (Laubbüttenfest 8 Tage)	14. —
15. Passah Anfang * (Ostern 8 Tage)			20. —	16. Zweites Fest *	16. Zweites Fest *	15. —
16. Zweites Fest *			21. —	21. Pessachma Naba (Palmenfest)	21. Pessachma Naba (Palmenfest)	20. —
21. Siebentes Fest *			26. —	22. Gasharet * (Versammlung, Laubb. Ende)	22. Gasharet * (Versammlung, Laubb. Ende)	21. —
22. Passah Ende			27. —	23. Simlators * (Geistesfreude)	23. Simlators * (Geistesfreude)	22. —
1. Neumond (29 Tage)			6. Mai	Marchedu. 1. Neumond (29 Tage)	1. Neumond (29 Tage)	25. Novbr.
18. Tag-Beomer (Schmerfest)			23. —	Kislev. 1. Neumond (30 —)	1. Neumond (30 —)	28. Decbr.
1. Neumond (30 Tage)			4. Juni	25. Tempelweihe	25. Tempelweihe	22. Decbr.
6. Wochenfest			9. —	Schebat 1. Neumond (29 Tage)	1. Neumond (29 Tage)	28. —
7. Zweites Fest.			10. —	10. Fasten. Belagerung Jerusalems	10. Fasten. Belagerung Jerusalems	6. Januar 1857.

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert. Die auf den Sabbath fallenden Festtage werden auf den andern Tag verlegt.

Garten-Kalender.

Januar. Man reinigt Obfbäume und Reben von dürrer Aesten, Raupen und Moos, gräbt sie auf und düngt sie; düngt Aecker und Wiesen. Wenn der Boden etwas trocken ist, säet man Salat, Petersilie, gelbe Rüben, Spinat, in Mistbeete Salat, Blumenkohl, Radies, und legt Spargelkörner und Kukurmern. Die Maulwürfe werden vertilgt.

Februar. Man fängt mit Versezzen der Bäume und Berebeln durch Kopuliren an, verbrennt die Raupenneker, reinigt die Bienenshöcke und den Getreideboden. Ins freie Land säet man Spinat, Petersilie, Radies, Kresse, Kohl, Salat, Früherbsen, gelbe Rüben, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zwiebeln, Lauch, Wirsing, Kohlrabi; in Mistbeete Blumenkohl, Spinat, Früh-salat, Kohl, Petersilie, Radieschen, Gurken, Bohnen und Erbsen; setzt Kästchen auf die Spargelbeete zum Treiben.

März. Man beendet das Versezzen der Obfbäume und fängt mit dem Verpflanzen der jungen Stämme aus der Saamenschule an, hadt die Erde an den noch nicht blühenden Bäumen auf, fängt mit dem Oculiren aufs treibende Auge an, macht Stedlinge von Stachel- und Johannisbeeren. Man legt Keime von Meerrettig ein, setzt Schnittlauch und säet Petersilie, Senf, Spinat, Bohnenkraut, Kohl, Blumenkohl, gelbe und rothe Rüben, Kohlrabi, Endivien, Sellerie, Früherbsen; in kalte Treibbeete zum Aussezzen: Kopfsalat, Bohnen, Melonen, Gurken und Blumenkohl.

April. Die im vorigen Jahre auf das schlafende Auge oculirten Stämmchen schneidet man dicht über dem Auge ab, ringelt die Obfbäume, häuselt die Erde ringsum an, deckt die Reben auf, beschneidet u. düngt sie. Alle Saamen, die wegen ungünstiger Witterung nicht haben in die Erde gebracht werden können, kann man jetzt säen; die in den Mistbeeten befindlichen Pflanzen werden ausgefetzt, für Spargel die höchste Zeit; wenn Erdhöhe an den Pflanzen sind, so streue man Asche, Gerberlohe oder Kohlenstaub.

Mai. Das Pfropfen und Kopuliren wird beendet, das Pesten und Binden an den Reben, und das Raupenvertilgen eifrig fortgesetzt. An den im Winter oculirten Bäumchen ist der Verband zu lüften, und an den im vorigen Monat auf das treibende Auge oculirten Stämmen der Verband locker zu machen, wenn man bemerkt, daß das eingefetzte Auge zu treiben anfängt. Auf die Bienenshöcke muß man wohl Acht geben, weil sie jetzt stark schwärmen. Man säe alle Arten Blätterkohl, lege Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Gurken, Kürbisse, Rettige, Weiskorn, Blumenkohl, Rosenkohl, Wirsing, Radieschen, Weißkraut ic. an schattige Orte. Die ausgefetzten Saamenpflanzen bindet man an Stäbchen.

Juni. Man oculirt auf das treibende Auge und pfropft in die Rinde, die Baumschule wird behaft und vom Unkraut gereinigt. Man setzt die Bohnen, welche

zum Einmachen bestimmt sind, säet Winterrettig, Salat, Endivien, Spinat, Winterkohl, pflanzt Sellerie, Weißkraut, Wirsing, Tabak, und sammelt die reifen Saamen

Juli. Man oculirt auf das schlafende Auge, fäst den in diesem Jahre oculirten Stämmchen nach und lüftet nöthigenfalls den Verband. Man verfest Salat, nimmt Zwiebeln aus, säet Winteralat, Winterkohl und Spinat, behaft Sellerie, Kartoffeln, sammelt grüne Bohnen für den Winter und Einmachgurken.

August. Mit dem Oculiren aufs schlafende Auge wird fortzufahren, vorzüglich auf Kernobst; für Bäume, die man versezzen will, richtet man die Löcher zu. Der Zwiebel- und Runkelrübenfaame, Senf und Kümmel wird geerntet, alle leer gewordenen Stellen mit Endivien und Winterkohl bepflanzt, wo Erbsen und Salat gestanden, säet man Rapunzel und Spinat. Mit dem Sammeln der Einmachgurken und grünen Bohnen wird fortzufahren, die größten bleiben zu Saamen hängen. Was im vorigen Monat gesäet, wird an warme Plätze gesezt.

September. Den kopulirten Stämmen wird das Verband ganz abgenommen, an den oculirten lüftet man es. Man fährt fort, die Endivien zu binden, nimmt die reifen Bohnen, legt die Einmach- und Saamengurken ab; man reinigt die Spargelbeete, säet Spinat, Petersilie, Rettig, Winteralat, Schmalztraut und Winter-rübsaamen. Die Winterpflanzen werden verfest, und zwar enge, weil im Winter viele abgehen.

October. Das Land zu Saamenschulen wird gerichtet und besaamt, die jungen Bäume in Löcher verfest, welche einige Wochen vorher zugerichtet wurden, und die Bäume von Moos und dürrer Aesten gereinigt. Man säe Rapunzeln, Spinat, Petersilien, Spargelsaamen, Salat; die zu überwinternden Pflänzchen setze man aus, Saamenpflanzen schlage man in Keller ein. Leere Beete werden umgegraben und gedüngt.

November. Man kopulirt, nimmt die Wurzel-ausläufer ab und verfest sie in die Baumschule; nackte Wurzeln werden mit Mist bedekt, Obfbäume aufgebacht, angehäufelt und gedüngt. Man legt neue Miststätten an und bedekt deren Grund mit Erbsenkraut. Den im Keller eingeschlagenen Pflanzen wird viel Luft gegeben, tritt starke Kälte ein, so bedekt man sie mit langem Stroh, die Spargelfelder mit langem Mist. Bei günstigem Wetter kann man auch noch Schnittkohl, Lattig, Bohnenkraut, Kresse, Carotten, Weißkraut, in Mistbeete Rettig, Winterblumenkohl, Salat und Salatkräuter säen.

December. Man fahre fort mit Düngen der Obfbäume, ebenso mit Graben und Düngen der Erde; säen kann man alle Saamen, welche ohne Schaden die Winterkälte ertragen, als Petersilie, Rettig, gelbe Rüben, Salat, Römischkohl, Schnittkohl, auch wohl Saubohnen.

Man kann das Vollbringen der Arbeiten nach der Zeit im Allgemeinen nicht genau bestimmen, da Alles von der Witterung abhängt. Es sollen vorstehende Angaben nur zu einer Erinnerung dienen, wodurch man in jedem Monat auf die zu geschehende Arbeit theilweise aufmerksam gemacht wird.

Wochen-
Tage.

Januar.
Wintermonat.

Evangelischer und Katholischer.

Evangelisches und Katholisches Evangelium:
Von der Beschneidung Christi. Luk. 2.

Dienstag	1 Neujahr	Neujahr	♌
Mittwoch	2 Abel	Macarius	♍
Donnerst.	3 Enoch	Genoseva	♎
Freitag	4 Elias	Titus	♏
Samstag	5 Simeon	Telesphorus	♐

Evang. u. Kath. Weisen aus Morgenland. Matth. 2.

Sonntag	6 Epiphania	Heil. 3 König.	♑
	Ersh. Chr.		
Montag	7 Richard	Lucian	♒
Dienstag	8 Ehrhard	Ehrhard	♓
Mittwoch	9 Martial	Julianus	♈
Donnerst.	10 Pauli Einsiedl.	Agathon	♉
Freitag	11 Hyginus	Hyginus	♊
Samstag	12 Reinhold	Ernst	♋

Evang. und Kathol. Als Jesus 12 Jahr alt war. Luk. 2.

Sonntag	13 1. a. Epiphan.	1. a. Epiphan.	♌
Montag	14 Felix	Felix	♍
Dienstag	15 Maurus	Paul Eins.	♎
Mittwoch	16 Marcellus	Marcellus	♏
Donnerst.	17 Anton Einsiedl.	Name Jesu	♐
Freitag	18 Prisca	Prisca	♑
Samstag	19 Marius	Canutus	♒

Evang. und Kath. Von den Arbeitern im Weinberg. Math. 20

Sonntag	20 Septuagesima	Septuagesima	♓
Montag	21 Agnes	Agnes	♈
Dienstag	22 Vincenz	Vincenz	♉
Mittwoch	23 Emerentia	Mar. Vern.	♊
Donnerst.	24 Timotheus	Timotheus	♋
Freitag	25 Pauli Bekehr.	Pauli Bek.	♌
Samstag	26 Polycarpus	Polycarpus	♍

Evang. und Kathol. Von vielerlei Ader. Luk. 8.

Sonntag	27 Sextagesima	Sextagesima	♎
Montag	28 Caroline	Carl v. Gr.	♏
Dienstag	29 Valerius	Fr. v. Sales	♐
Mittwoch	30 Adelgunde	Martina	♑
Donnerst.	31 Virgilius	Peter v. Nol.	♒

1. Beschneidung Christi. 13. Hilarius, Taufe Christi. 20. Fabian Sebastian. 27. Joh. Chrysostomos.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen des Wassermanns
den 20. um 7 Uhr 55 M.
Abends.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 8	3
8.	— 8	—
15.	— 7	57
22.	— 7	50
29.	— 7	41

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 4	4
8.	— 4	13
15.	— 4	22
22.	— 4	34
29.	— 4	46

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	8	8
8.	8	26
15.	8	44
22.	9	8
29.	9	32

Mondsviertel.

Neumond
den 7. 11 Uhr 56 Minuten
Abends.

Erstes Viertel
den 14. 4 Uhr 22 Minuten
Abends.

Vollmond
den 22. 4 Uhr 8 Minuten
Morgens.

Drittes Viertel
den 30. 9 Uhr 14 Minuten
Morgens.

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 3. kalt, Schnee
rauh, stürmisch.

Vom 6. bis 12. sehr kalt,
viel Schnee, rauh.

Vom 13. bis 19. Nordost,
hefter, kalt.

Vom 20. bis 26. regnerisch,
Schnee, stürmisch, rauh.

Vom 27. bis 31. Thauwetter,
Regen, Schnee.

Bauernregeln.

Sanct Paulus schön, mit
Sonnenschein, bringt Frucht

barkeit dem Korn und Wein,
Im Januar viel Regen,

wenig Schnee, thut Weizen,
Ehälern und Bäumen weh.

Tanzen im Januar die
Müden, muß der Bauer nach

dem Futter gucken,
Wenn die Heulen die Wölfe und Hellen

die Füchse, so kommt noch
größere Kälte.

Wenn die Tage beginnen
zu langen, dann kommt erst

der Winter gegangen.
Ist Anfang und Ende des

Monats schön, so bedeutet ein
gutes Jahr.

Vincenzen Sonnenschein,
bringt viel Korn und Wein.

Wenn in diesem Monat die
Frucht auf dem Felde wächst,

so wird sie gewöhnlich theuer.
Ist Pauli Bekehrung hell

und klar, so hoffen man ein
gutes Jahr.

Wenn der Winter, beson-
ders im Januar, ungewöhnlich

gelingt ist, so folgt gemeinlich
ein harter und rauher Früh-
ling, aber ein warmer Sommer.

Evangelischer und Katholischer.

Freitag	1 Brigitta	Ignatius	
Samstag	2 Mariä Reinig.	Mariä Reinig. Lichtmeh	

Evang. u. Kath. Vom Blinden am Wege. Luk. 18.

Sonntag	3 Fastnacht Aschermittwoch	3 Fastnacht Aschermittwoch	
Montag	4 Veronica	Veronica	
Dienstag	5 Agathe	Agathe	
Mittwoch	6 Dorothea	Dorothea	
Donnerst.	7 Romuald	Romuald	
Freitag	8 Salomon	Joh. v. Mata	
Samstag	9 Apollonia	Apollonia	

Evang. u. Kath. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.

Sonntag	10 Invocavit	Invocavit	
Montag	11 Severin	Euphrosine	
Dienstag	12 Eulalia	Eulalia	
Mittwoch	13 Benignus	Jordan	
Donnerst.	14 Valentin	Valentin	
Freitag	15 Faustina	Faustina	
Samstag	16 Juliana	Juliana	

Evang. u. Kathol. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.

Sonntag	17 Reminiscere	Reminiscere	
Montag	18 Concordia	Simeon	
Dienstag	19 Susanna	Mansuetus	
Mittwoch	20 Cleuther	Eucharis	
Donnerst.	21 Eleonore	Eleonore	
Freitag	22 Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier	
Samstag	23 Reinhard	Willigis	

Evang. u. Kathol. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.

Sonntag	24 Oculti	Oculi	
Montag	25 Matthias	Matthias	
Dienstag	26 Victor	Tarasius	
Mittwoch	27 Alexander	Nestor	
Donnerst.	28 Hektor	Leander	
Freitag	29 Renata	Romanus	

Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den evangel. prot. Geistlichen frei, ob sie vom ersten Advent 1855 an über die angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Texte predigen wollen. Die Texte über die Nachmittagspredigten sind immer während frei gegeben.

3. Blasius. 10. Scholastica. 17. Constantia, Donatus. Die Namen vom 24. an fallen des Schaltages wegen um einen Tag später.



Stand der Sonne und
des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Fische am 19. um 10 Uhr 32 Minuten Vormittags.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 7	38
8.	— 7	25
15.	— 7	13
22.	— 7	—
29.	— 6	46

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 4	52
8.	— 5	5
15.	— 5	18
22.	— 5	30
29.	— 5	42

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	9	44
8.	10	10
15.	10	36
22.	11	—
29.	11	24

Monds Viertel.

	Neumond	den 6. 11 Uhr 15 Minuten Vormittags.
	Erstes Viertel	den 13. 2 Uhr 51 Minuten Morgens.
	Volmond	den 20. 10 Uhr 20 Minuten Abends.
	Letztes Viertel	den 29. 2 Uhr 21 Minuten Morgens.

Vermuthliche
Witterung.

Vom 1. bis 9. gelind, Schnee. Vom 10. bis 16. kalt, heftere Tage. Vom 17. bis 23. Schauerwetter, Schnee mit Regen, stürmisch. Vom 24. bis 29. Sonnenschein, Schneegestöber, raub, Regen.

Bauernregeln.

Sanct Dorothee bringt den meisten Schnee.
Drohen Fasten, gutes Jahr. Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht.
Nach Matthais geht kein Fuhs mehr übers Eis.
Es sagt der Bauer: Ein kurzer Hornung sei ein Lauer. So lange die Lerche vor Lichtmeh singt, so lange schweigt sie hernach.
Matthais bricht Eis, find't er keins, so macht er eins.
Blegt die Raze im Februar in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.
Wenn im Hornung die Schnaken gelgen, so müssen sie im März schweigen.
Wenn auf Fastnacht die Sonne scheint, so gerathen gewöhnlich die Korn- und Wägen-ärnte, auch die Erbsen wohl.
Wenn die Mäden im Februar spielen, so sterben die Schafe, weil das Frühjahr gemeinlich Kälte mitbringt, welche die Schafe nicht leicht vertragen können.

Evangelischer und Katholischer.

Freitag	1 Brigitta	Ignatius	
Samstag	2 Mariä Reinig.	Mariä Reinig. Lichtmeh	

Evang. u. Kath. Vom Blinden am Wege. Luk. 18.

Sonntag	3 Fastnacht Aschermittwoch	3 Fastnacht Aschermittwoch	
Montag	4 Veronica	Veronica	
Dienstag	5 Agathe	Agathe	
Mittwoch	6 Dorothea	Dorothea	
Donnerst.	7 Romuald	Romuald	
Freitag	8 Salomon	Joh. v. Mata	
Samstag	9 Apollonia	Apollonia	

Evang. u. Kath. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4.

Sonntag	10 Invocavit	Invocavit	
Montag	11 Severin	Euphrosine	
Dienstag	12 Eulalia	Eulalia	
Mittwoch	13 Benignus	Jordan	
Donnerst.	14 Valentin	Valentin	
Freitag	15 Faustina	Faustina	
Samstag	16 Juliana	Juliana	

Evang. u. Kathol. Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15.

Sonntag	17 Reminiscere	Reminiscere	
Montag	18 Concordia	Simeon	
Dienstag	19 Susanna	Mansuetus	
Mittwoch	20 Cleuther	Eucharis	
Donnerst.	21 Eleonore	Eleonore	
Freitag	22 Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier	
Samstag	23 Reinhard	Willigis	

Evang. u. Kathol. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11.

Sonntag	24 Oculti	Oculi	
Montag	25 Matthias	Matthias	
Dienstag	26 Victor	Tarasius	
Mittwoch	27 Alexander	Nestor	
Donnerst.	28 Hektor	Leander	
Freitag	29 Renata	Romanus	

Nach den Bestimmungen der General-Synode vom Jahr 1834 steht es den evangel. prot. Geistlichen frei, ob sie vom ersten Advent 1855 an über die angegebenen Evangelien oder über selbstgewählte Texte predigen wollen. Die Texte über die Nachmittagspredigten sind immer während frei gegeben.

3. Blasius. 10. Scholastica. 17. Constantia, Donatus. Die Namen vom 24. an fallen des Schaltages wegen um einen Tag später.

Wochen-
Tage.

M ä r z.
Frühlingsmonat.

Evangelischer und Katholischer.

Samstag | 1 Albinus | Albinus

Evang. u. Kathol. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 16.

Sonntag	2 Kätare	Kätare	
Montag	3 Kunigunde	Kunigunde	
Dienstag	4 Adrian	Casimir	
Mittwoch	5 Friedrich	Hadrian	
Donnerst.	6 Fridolin	Victor	
Freitag	7 Felicitas	Th. v. Aquino	
Samstag	8 Philemon	Joh. v. Gott	

Evang. u. Kathol. Die Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8.

Sonntag	9 Judica <small>Confirma- tionstag.</small>	Judica	
Montag	10 40 Ritter	40 Märtyrer	
Dienstag	11 Heraklius	Rosina	
Mittwoch	12 Gregorius	Gregor, P.	
Donnerst.	13 Ernst	Euphrosine	
Freitag	14 Zacharias	Rathilde	
Samstag	15 Christoph	Longinus	

Evang. u. Kathol. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21.

Sonntag	16 Palmarum	Palmarum	
Montag	17 Gertrude	Gertrude	
Dienstag	18 Eduard	Cyrillus	
Mittwoch	19 Joseph	Joseph	
Donnerst.	20 Joachim	Joachim	
	Gründonnerst.	Gründonnerstag	
	Frühl. Anf., T. u. N. gleich		
Freitag	21 Benedict	Benedict	
	Charfreitag	Charfreitag	
Samstag	22 Casimir	Octavian	

Evang. u. Kathol. Die Auferstehung Christi. Mark. 16.

Sonntag	23 Ostermontag	Ostermontag	
Montag	24 Ostermontag	Ostermontag	
Dienstag	25 Mar. Verkünd.	Mar. Verkünd.	
Mittwoch	26 Emanuel	Emanuel	
Donnerst.	27 Rupert	Rupert	
Freitag	28 Malchus	Castor	
Samstag	29 Eustachius	Mechtild	

Evang. u. Kathol. Jesus erscheint den Jüngern. Joh. 20.

Sonntag	30 Quasimodogen.	Quasimodogen.	
Montag	31 Dettlev	Balbina	

2. Simplicius. 9. Franziska. 16. Heribert, Heribertus. 23. Eberhard, Edelius. 24. Gabriel. 30. Guido, Durtin.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen des Widlers den
20. um 10 Uhr 26 Minuten
Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 6	43
8.	— 6	28
15.	— 6	12
22.	— 5	56
29.	— 5	40

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 5	45
8.	— 5	56
15.	— 6	8
22.	— 6	20
29.	— 6	31

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	11	20
8.	11	42
15.	12	6
22.	12	30
29.	12	50

Mondsviertel.

Neumond
den 6. 9 Uhr 18 Minuten
Abends.

Erstes Viertel
den 13. 3 Uhr 16 Minuten
Nachmittags.

Vollmond
den 21. 4 Uhr 44 Minuten
Abends.

Erstes Viertel
den 29. 3 Uhr 11 Minuten
Nachmittags.

**Bermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 8. Regenwetter,
rauh, stürmisch.
Vom 9. bis 15. Schnee,
windig, Nebel und kalt.
Vom 16. bis 22. angenehm,
hefter, trockner Wind.
Vom 23. bis 29. trüb, reg-
nerisch, Nebel, windig, kalt.
Vom 30. bis 31. warm, reg-
nerisch stürmisch.

Bauernregeln.

Zu Anfang oder zu End'
des März sein Gift sendt.
Wie das Wetter auf 40 Ritter
ist, so bleibt es 40 Tage lang.
Feuchter, fauler März ist
des Bauern Schmerz.
Donneris im März, so hofft
man ein fruchtbar Jahr.
Trockner März füllt die Keller.
Märzenhaub bringt Gras
und Laub.
Wenn der März naß und
der April trocken ist, so geräth
das Futter nicht.
Märzenschnee thut Frucht und
Weinstock weh.
So viel Nebel im März, so
viel Wetter im Sommer; so
viel Thau im März, so viel
Reif um Pfingsten und Nebel
im August.
Wenn der März viel Winde
und der April viel Regen führt,
so folgt ein schöner Mal.
Der März ist der Lämmer
Schery. Der April treibt sie
wt der in die Ställ!
Der März — hält den Pflug
beim Sterz, darnach kommt der
April — und hält ihn wieder
still.

Wochen-
Lage.

April
D s t e r m o n a t.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag	1 Theodora	Hugo	
Mittwoch	2 Theodosia	Franz v. P.	
Donnerst.	3 Rosamunde	Richard	
Freitag	4 Ambrosius	Isidor	
Samstag	5 Marinus	Vincenz	

Evang. u. Kathol. Vom guten Hirten. Joh. 10.

Sonntag	6 Misericordia	Misericordia	
Montag	7 Cölestinus	Hermann	
Dienstag	8 Rufinus	Amandus	
Mittwoch	9 Theophilus	Macarius	
Donnerst.	10 Ezechiel	Ezechiel	
Freitag	11 Leo	Leo, Papst	
Samstag	12 Julius	Julius	

Evang. u. Kathol. Ueber ein Kleines. Joh. 16.

Sonntag	13 Jubilate	Jubilate	
Montag	14 Tiburtius	Tiburtius	
Dienstag	15 Anastasia	Anastasia	
Mittwoch	16 Lampert	Calixtus	
Donnerst.	17 Anicetus	Rudolph	
Freitag	18 Apollonius	Eduard	
Samstag	19 Werner	Werner	

Evang. u. Kathol. Vom Hingang Christi. Joh. 16.

Sonntag	20 Cantate	Cantate	
Montag	21 Anselm	Anselmus	
Dienstag	22 Sother	Lothar	
Mittwoch	23 Georg	Georg	
Donnerst.	24 Albert	Fid. v. Sig.	
Freitag	25 Marcus	Marcus Evang.	
Samstag	26 Cletus	Cletus	

Evang. u. Kathol. Vom wahren Gebet. Joh. 16.

Sonntag	27 Rogate	Rogate	
Montag	28 Vitalis	Bitt-od. Kreuzw.	
Dienstag	29 Sybilla	Vitalis	
Mittwoch	30 Eutropius	Petr. Mark. Cath. v. Sen.	

6. Irenäus, Sixtus. 13. Hermenegild. 20. Sulpitius. 27. Peregrius, Anastasius.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen des Stiers den 20.
um 6 Uhr 20 Minuten
Morgens.

Sonnenaufgang:		
den	Uhr	Min.
1.	um 5	34
8.	5	18
15.	5	2
22.	4	47
29.	4	34

Sonnenuntergang:		
den	Uhr	Min.
1.	um 6	36
8.	6	47
15.	6	59
22.	7	12
29.	7	22

Tageslänge:		
den	St.	Min.
1.	12	58
8.	13	39
15.	13	58
22.	14	24
29.	14	50

Mondsviertel.

Neumond
den 5. 6 Uhr 32 Minuten
Morgens.

Erstes Viertel
den 12. 5 Uhr 32 Minuten
Morgens.

Vollmond
den 20. 9 Uhr 53 Minuten
Vormittags.

Drittes Viertel
den 28. 6 Minuten nach Mit-
ternacht

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 5. rauch, stür-
misch, Schnee, Schlofen, kalt.
Vom 6. bis 12. windig, reg-
nerisch, Reif, Regen.
Vom 13. bis 20. Schnee,
Schlofen, Wind, Regen.
Vom 21. bis 28. warm,
Regen, Donnerwetter, regne-
risch, Sturm.
Vom 29. bis 30. rauch, feucht,
windig, Regen.

Bauernregeln.

Wenn der Palmtag hell und
klar, wird es geben ein frucht-
bar Jahr.

Regen am heiligen Oftertag
bringt alle Sonntage einen
Regen bis Pfingsten.

Auf St. Gürgen soll man
die Kühe wiet er von den Wiesen
schürzen (treiben).

St. Georg und Mares brohen
oft viel Arge.

Sind die Neben um Georgi
noch blutt und bind, so soll
sich freuen Mann, Weib und
Kind.

So lange die Frösche vor
Georgi schreien, so lange
schweigen sie hernach.

Der April ist nicht zu gut,
er schnitt dem Bauer auf den
Hut.

Dürrer April ist nicht des
Bauern Will; Aprilregen
ist ihm gelegen.

Wer am 10. oder 23. April
feinen Leinjamen säet, bekommt
große Hemden.

Wochen-
Lage.

Evangelischer

Donnerst.

Freitag

Samstag

Evang. u.

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerst.

Freitag

Samstag

Evang. u.

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerst.

Freitag

Samstag

Evang. u.

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerst.

Freitag

Samstag

Evang. u.

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerst.

Freitag

Samstag

Evang. u.

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Donnerst.

Freitag

Samstag

Wochen-
Tage.

M a i.
M o n a t.

Evangelischer und Katholischer.

Donnerst.	1 Philipp, Jakob	Jacob, Walpurg.	☾
Freitag	2 Sigismund	Athanasius	☾
Samstag	3 † Erfindung	† Erfindung	☾

Evang. u. Kathol. Jesus verheißet den Tröster. Joh. 15.

Donntag	4 Erandi	Erandi	☾
Montag	5 Gotthard	Pius, Papst	☾
Dienstag	6 Dietrich	Joh. d. Pf.	☾
Mittwoch	7 Gottfried	Stanisl. Bischof	☾
Donnerst.	8 Stanislaus	Ersch. Michael	☾
Freitag	9 Hiob, Jobst	Gregor Naz.	☾
Samstag	10 Antonin	Antonin	☾

Evang. u. Kath. Von der Sendung des heil. Geistes. Joh. 14.

Donntag	11 Pfingstsonntag	Pfingstsonnt.	☾
Montag	12 Pfingstmontag	Pfingstmont.	☾
Dienstag	13 Servatius	Servatius	☾
Mittwoch	14 Christian	Paskalis	☾
Donnerst.	15 Sophia	Sophia	☾
Freitag	16 Sara	Sara	☾
Samstag	17 Ubalduß	Bruno	☾

Evang. Gespräch mit Nicodemus. Joh. 3.
Kath. Mir ist gegeben alle Gewalt. Matth. 28.

Donntag	18 Ermiten	1. u. Pfingsten	☾
Montag	19 Potentian	Peter Cölestin	☾
Dienstag	20 Bernard	Bernardin	☾
Mittwoch	21 Columba	Constantin	☾
Donnerst.	22 Helena	Julia	☾
Freitag	23 Desiderius	Desiderius	☾
Samstag	24 Adelbert	Johanna	☾

Evang. Vom reichen Mann. Luk. 16.
Kath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14.

Donntag	25 2. u. Ermiten	2. u. Pfingsten	☾
Montag	26 Beda	Philipp v. Neri	☾
Dienstag	27 Florenz	Beda	☾
Mittwoch	28 Wilhelm	Germanus	☾
Donnerst.	29 Maximin	Maximin	☾
Freitag	30 Wigand	Ferdinand	☾
Samstag	31 Petronella	Petronella	☾

4. Florian, Donat. 11. Adolf, Beatrix. 12. Bonifacius. 18. Venator, Venantius. Urban, Urbanus.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen der Zwillinge den
21. 6 Uhr 30 Minuten
Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 4	30
8.	— 4	17
15.	— 4	7
22.	— 3	57
29.	— 3	49

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 7	25
8.	— 7	36
15.	— 7	46
22.	— 7	57
29.	— 8	5

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	14	50
8.	15	12
15.	15	32
22.	15	54
29.	16	10

Mondsviertel.

☾ Neumond
den 4. 3 Uhr 22 Minuten
Nachmittags.

☾ Erstes Viertel
den 11. 9 Uhr 25 Minuten
Abends.

☾ Vollmond
den 20. 36 Min. nach Mitter-
nacht.

☾ Letztes Viertel
den 27. 6 Uhr 13 Minuten
Morgens.

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 3. kühl, win-
dig, Regen, rauh.
Vom 4. bis 10. angenehm,
warm, regnerisch.
Vom 11. bis 17. rauh, Re-
gen und Wind.
Vom 18. bis 24. regne-
risch, warm, windig, Gewitter-
regen.
Vom 25. bis 31. angenehm,
warm, Regen.

Bauernregeln.

Kein Reif nach Servaz, kein
Schnee nach Donatag.
Kühler Mai bringt Misset.
Der Mai ist selten so gut,
er seht dem Saumpfahl noch
einen Hut.
Der Mai soll kühl, aber
nicht kalt sein.
Abendshau und kühl im
Mai bringet Wein und vleis
Heu.
Ist Pantroz und Urban ohne
Regen, dann folgt ein großer
Weinsegen.
Malkäfer-Jahr ein gutes
Jahr.
Wenn am 1. Mai Reif fällt
oder sonst kalt ist, so geräth
die Frucht nicht.
Wenn es im Anfang des
Mai regnet, so soll der Wein
in Gefahr sein.
Wenn in diesem Monat die
Eigeln schön blühen, so hat
man ein fettes Jahr zu hoffen.
Nasse Pfingsten, fette Weis-
nachten.
Wenn es Urban gutes Wet-
ter ist und um Vitil regnet, so
soll es ein fruchtbares Jahr
geben.
Nicht zu kühl und nicht zu
naß, füllet die Scheuern und
das Faß.

Wochen-
Tage.

Junius.
B r a c h m o n a t.

Evangelischer und Katholischer.

Evang. Vom großen Abendmehl. Luk. 14.
Kath. Vom verlorenen Schaf. Luk. 15.

Sonntag	1 2. n. Trinitatis	3. n. Pfingsten	
Montag	2 Erasmus	Marcellin	
Dienstag	3 Clotildis	Clotildis	
Mittwoch	4 Florentin	Optatus	
Donnerst.	5 Bonifacius	Bonifacius	
Freitag	6 Benignus	Robert	
Samstag	7 Robert	Robert	

Evang. Vom verlorenen Schaf. Luk. 15.
Kath. Fischezug Petri. Luk. 5.

Sonntag	8 3. n. Trinitatis	4. n. Pfingsten	
Montag	9 Primus	Felicianus	
Dienstag	10 Dnophrius	Margarita	
Mittwoch	11 Barnabas	Barnabas	
Donnerst.	12 Basildes	Basildes	
Freitag	13 Tobias	Anton v. Padua	
Samstag	14 Antonia	Basilus	

Evang. Vom Ballen und Splitter. Luk. 16.
Kath. Pharisäer Gerechtigk. Matth. 5.

Sonntag	15 4. n. Trinitatis	5. n. Pfingsten	
Montag	16 Justina	Benno	
Dienstag	17 Wolmar, Laura	Adolph	
Mittwoch	18 Arnolph	Marc. u. M.	
Donnerst.	19 Gervasius	Gervasius	
Freitag	20 Sylvester	Sylvester	
Samstag	21 Albanus	Aloys	

Sommers Anfang, längster Tag

Evang. Vom reichen Fischezug. Luk. 5.
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.

Sonntag	22 5. n. Trinitatis	6. n. Pfingsten	
Montag	23 Basilius	Edeltrude	
Dienstag	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.	
Mittwoch	25 Clogius	Prosper	
Donnerst.	26 Jeremias	Joh. u. Paul	
Freitag	27 7 Schläfer	Ladislauß	
Samstag	28 Leo, Jrenaus	Leo, Paps	

Evang. Pharisäer Gerechtigk. Matth. 5.
Kath. Vom falschen Propheten. Matth. 7.

Sonntag	29 6. n. Trinitatis	7. n. Pfingsten	
Montag	30 Pauli Gedächtn.	Pauli Gedächtn.	

1. Prokulus, Fortunatus. 8. Medardus. 15. Vitus. 22. Achatius, Paulinus. 29. Peter Paul.



Stand der Sonne und
des Mondes.

Bermuthliche
Witterung.

Die Sonne tritt in das
Zeichen des Krebses den
21. um 7 Uhr 8 Min.
Morgens.

Vom 1. bis 7. schönes Wet-
ter, schwül, Gewitter.
Vom 8. bis 14. sehr warm,
zu Gewitter geneigt.
Vom 15. bis 21. Wind, reg-
nerisch, stürmisch.
Vom 22. bis 23. lieblich,
warm, Gewitter.
Vom 29. bis 30. trüb, reg-
nerisch.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 3	45
8.	— 3	42
15.	— 3	40
22.	— 3	41
29.	— 3	43

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 8	9
8.	— 8	16
15.	— 8	20
22.	— 8	23
29.	— 8	22

Tageelänge:

den	St.	Min.
1.	16	18
8.	16	32
15.	16	40
22.	16	46
29.	16	44

Mondsviertel.

Neumond
den 3. 19 Minuten nach Mit-
ternacht.

Erstes Viertel
den 10. 2 Uhr 10 Minuten
Nachmittags.

Vollmond
den 18. 12 Uhr 31 Minuten
Mittags.

Letztes Viertel
den 25. 10 Uhr 57 Minuten
Vormittags.

Bauernregeln.

Folgt einem nassen Mai ein
nasser Juni, so kommt wahr-
scheinlich ein nasser Sommer.
Wie es einige Tage vor und
nach dem längsten Tag ist, so
ist es bis Michaels.
Vor Johannis bet um Regen,
nachher kommt er ungebeten.
Sanct Vit bringt den Regen
mit.
Vor Johannistag keine Gerste
man loben mag.
Vincenzen Sonnenschein füllt
die Fässer mit Wein.
Sanct Paulus klar, bringt
gutes Jahr.
Je länger der Tag, je kürzer
der Faden.
Mai kühl, Juni naß, füllt
dem Bauer Scheuer und Faß.
Wie's wettert auf Medardus-
tag, so bleibt's sechs Wochen
lang hernach.
Medard bringt keinen Frost
mehr her, der dem Weinstock
gefährlich wär.
Donners im Juni, so ge-
rät das Getreide.
Wie der Solder blüht, so
blühen auch die Aeben.
Wenn der Weinstock im Voll-
mond blüht, so soll er völlige
Beeren bekommen.

Wochen-
Tage.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag
Mittwoch
Donnerst.
Freitag
Samstag

Evang.
Kath.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag
Mittwoch
Donnerst.
Freitag
Samstag

Evang.
Kath.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag
Mittwoch
Donnerst.
Freitag
Samstag

Evang.
Kath.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag
Mittwoch
Donnerst.
Freitag
Samstag

Evang.
Kath.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag
Mittwoch
Donnerst.

Evang.
Kath.

Wochen-
Tage. **Julius.**
H e n n o n a t.

Evangelischer und Katholischer.

Dienstag	1 Theodorich	Theobald	
Mittwoch	2 Maria Heims.	Mar. Heims.	
Donnerst.	3 Cornelius	Eulogius	
Freitag	4 Ulrich	Ulrich	
Samstag	5 Charlotte	Wilhelm	

Evang. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8.
Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16.

Sonntag	6 n. Trinitatis	6 n. Pfingst.	
Montag	7 Willibald	Willibald	
Dienstag	8 Kilian	Kilian	
Mittwoch	9 7 Brüder	Cyrillus	
Donnerst.	10 Cyrillus	Rufina	
Freitag	11 Pius	Pius, Papst	
Samstag	12 Heinrich	Joh. Gualbert	

Evang. Vom falschen Propheten. Matth. 7.
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.

Sonntag	13 n. Trinitatis	13 n. Pfingst.	
Montag	14 Bonaventura	Bonavent.	
Dienstag	15 Apostelheilung	Heinrich	
Mittwoch	16 Ruth	Apostelheilung	
Donnerst.	17 Alexius	Alexius	
Freitag	18 Symphorus	Friederike	
Samstag	19 Rufina	Arsenius	

Evang. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16.
Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.

Sonntag	20 n. Trinitatis	20 n. Pfingsten	
Montag	21 Daniel	Daniel	
Dienstag	22 Maria Magd.	Maria Magd.	
Mittwoch	23 Liberius	Liberius	
Donnerst.	24 Christine	Christine	
Freitag	25 Jacobus	Jak. Christoph	
Samstag	26 Anna	Anna	

Evang. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19.
Kath. Vom Tauben und Strammen. Mark. 7.

Sonntag	27 n. Trinitatis	1. n. Pfingst.	
Montag	28 Pantaleon	Innocenz	
Dienstag	29 Martha	Martha	
Mittwoch	30 Abdon	Abdon	
Donnerst.	31 Ignatius	Ign. Lojola	

6. Jesajas; Coar, Abt. 13. Margaretha. 20. Elias, Hieronymus. 27. Camillus, Pantaleon.



Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen den 23. 7 Uhr 12 Min. Abends.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 3	45
8.	— 3	51
15.	— 3	58
22.	— 4	7
29.	— 4	17

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 8	23
8.	— 8	18
15.	— 8	12
22.	— 8	4
29.	— 7	56

Tageelänge:

den	St.	Min.
1.	16	46
8.	16	32
15.	16	24
22.	16	8
29.	15	52

Mondsviertel.

Neumond

den 2. 10 Uhr 10 Minuten Vormittags.

Erstes Viertel

den 10. 8 Uhr 2 Minuten Vormittags.

Vollmond

den 17. 10 Uhr 10 Minuten Abends.

Erstes Viertel

den 24. 3 Uhr 41 Minuten Nachmittags.

Neumond

den 31. 9 Uhr 48 Minuten Abends.

Vermuthliche Witterung.

Vom 1. bis 5. warm und windig, schwül.
Vom 6. bis 12. anhaltende Hitze, Gewitter.
Vom 13. bis 19. bewölkt Himmel, windig, regnerisch.
Vom 20. bis 26. windig, zu Regen geneigt.
Vom 27. bis 31. warm mit Gewitter.

Bauernregeln.

Regen in der zweiten Hälfte des Jul hält gerne an.
Hundstag' hell und klar zeihen an ein gutes Jahr.
Was Julius und August am Wein nicht kochen, das wird der September, wenn er auch noch so warm wäre, nicht braten.
Regnet es am Maria-Heimsuchungstage, so bedeutet es mehr Regen, ja es soll, wenn's zutrifft, 30 Tage lang fortregnen.
Regnet es am Jacobstage oder drei Tage vorher, so verderben die Eicheln.
Regnet es am Margarethentage, so werden die welschen Käse verderben und die Haselnüsse ausfallen.
Regnet es am Magdalencstage, so folgen noch mehrere Regen hierauf.
Der Vormittag des Jacobstages bedeutet die Zeit vor Weihnachten, und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen ist, wie die Witterung sein möchte.

Evangelischer und Katholischer.

Freitag	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	☿
Samstag	2 Gustav	Maria Verk.	♄

Evang. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18.
Kath. Vom barmherzigen Samariter. Luk. 10.

Sonntag	3 Dominikus	Dominikus	☼
Montag	4 Oswald	Maria Schnee	♁
Dienstag	5 Ulrike	Verkl. Christi	♃
Mittwoch	6 Donatus	Cajetan	♅
Donnerst.	7 Cyriacus	Cyriacus	♄
Freitag	8 Roland	Romanus	♁

Evang. Vom Tauben und Stummen. Mark. 7.
Kath. Die zehn Aussätzigen. Luk. 17.

Sonntag	10 Hermann	Susanna	☼
Montag	11 Clara	Clara	♁
Dienstag	12 Hypolitus	Siegbert	♃
Mittwoch	13 Eusebius	Eusebius	♅
Donnerst.	14 Rochus	Rochus	♄

Evang. Vom barmherzigen Samariter. Luk. 10.
Kath. Niemand kann zwei Herrn dienen. Matth. 6.

Sonntag	17 Helena	Helena	☼
Montag	18 Sebaldus	Sebaldus	♁
Dienstag	19 Bernhard	Bernhardus	♃
Mittwoch	20 Privatus	Paternus	♅
Donnerst.	21 Timotheus	Symphorus	♄
Freitag	22 Zachäus	Zacharias	♁

Evang. Die zehn Aussätzigen. Luk. 17.
Kath. Vom Jüngling zu Nain. Luk. 7.

Sonntag	24 Ludwig	Ludwig	☼
Montag	25 Samuel	Zephrinus	♁
Dienstag	26 Gebhard	Gebhard	♃
Mittwoch	27 Augustin	Augustinus	♅
Donnerst.	28 Joh. Enthaupt.	Joh. Enth.	♄
Freitag	29 Rosa	Rosa	♁

Evang. Vom Mamonnsdienst. Matth. 6.
Kath. Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14.

Sonntag	31 Paulina	Rapmund	☼
---------	------------	---------	---

3. August, Stephan Erfindung. 10. Laurentins. 17. Vertram, Elberatus. 24. Bartholomäus. 31. Paulina, Rapmund.



Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau den 23. um 1 Uhr Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 4	21
8.	— 4	31
15.	— 4	42
22.	— 4	52
29.	— 5	4

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 7	50
8.	— 7	39
15.	— 7	26
22.	— 7	13
29.	— 6	56

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	15	32
8.	15	18
15.	14	52
22.	14	26
29.	13	52

Mondsviertel.

- ☾ **Erstes Viertel** den 9. 1 Uhr 2 Minuten Morgens.
- ☽ **Vollmond** den 16. 6 Uhr 34 Minuten Morgens.
- ☾ **Drittes Viertel** den 22. 9 Uhr 47 Minuten Abends.
- ☾ **Neumond** den 30. 11 Uhr 53 Minuten Vormittags.

Vermuthliche Witterung.

Vom 1. bis 2. warm, windig.
Vom 3. bis 9. heiß, trockene Luft, starke Gewitter.
Vom 10. bis 16. Gewitter, windig, warm, Regen, angenehm.
Vom 17. bis 23. Regen, abnehmende Wärme.
Vom 24. bis 31. trocken, kälter, angenehm.

Bauernregeln.

Itzt in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lang weiß.
Nordwinde im August bringen beständig Wetter.
Sind Laurentz und Barthel schön, ist ein guter Herbst vorauszusehn.
Um St. Laurenti Sonnenschein, bedeutet ein gutes Jahr von Weizen.
Maria Himmelfahrt klar Sonnenschein, bringt gern vielen und guten Wein.
Die vier Tage vor dem Vollmond und die vier Tage vor dem Neumond sind in diesem Monat zu betrachten. Sind die Spitzen rein, so kann man bis zum Vollmonde, ja bis zu Ende des Monats gutes Wetter hoffen. Starke Thau ver kündigen gutes Wetter; Mangel derselben aber Hitze, Gewitter und Regen. Sind die Hörner des Mondes trüb, so gibt es Wind oder Regen um die Stunde, da der Mond aufgeht. Hat es aber gestürmt oder geregnet, so wird es schön und der ganze Monat bleibt meistens so.

Evangelischer und Katholischer.

Montag	1 Petri Kettenf.	Petri Kettenf.	☿
Dienstag	2 Gustav	Maria Verk.	♄
Mittwoch	3 Dominikus	Dominikus	☼
Donnerst.	4 Oswald	Maria Schnee	♁
Freitag	5 Ulrike	Verkl. Christi	♃
Samstag	6 Donatus	Cajetan	♅

Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau den 23. um 1 Uhr Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 4	21
8.	— 4	31
15.	— 4	42
22.	— 4	52
29.	— 5	4

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 7	50
8.	— 7	39
15.	— 7	26
22.	— 7	13
29.	— 6	56

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	15	32
8.	15	18
15.	14	52
22.	14	26
29.	13	52

Mondsviertel.

- ☾ **Erstes Viertel** den 9. 1 Uhr 2 Minuten Morgens.
- ☽ **Vollmond** den 16. 6 Uhr 34 Minuten Morgens.
- ☾ **Drittes Viertel** den 22. 9 Uhr 47 Minuten Abends.
- ☾ **Neumond** den 30. 11 Uhr 53 Minuten Vormittags.

Vermuthliche Witterung.

Vom 1. bis 2. warm, windig.
Vom 3. bis 9. heiß, trockene Luft, starke Gewitter.
Vom 10. bis 16. Gewitter, windig, warm, Regen, angenehm.
Vom 17. bis 23. Regen, abnehmende Wärme.
Vom 24. bis 31. trocken, kälter, angenehm.

Wochen-
Tage. **September.**
Herbstmonat.

Evangelischer und Katholischer.

Montag	1 Egidius	Schutzengelfest	☾
Dienstag	2 Angelus	Abfalon	☾
Mittwoch	3 Mansuetus	Seraphia	☾
Donnerst.	4 Rosalia	Rosalia	☾
Freitag	5 Victorin	Laurentius	☾
Samstag	6 Zacharias	Magnus	☾

Evang. Vom Jüngling zu Nain. Luk. 7.
Kath. Vom größten Gebot. Matth. 22.

Sonntag	7 16. n. Crinitatis	17. n. Pfing.	☾
Montag	8 Maria Geburt	Maria Geb.	☾
Dienstag	9 ^{gebürteten} ^{des Heiligen.}	Gregorius	☾
Mittwoch	10 Sophienes	Nicol. v. Tol.	☾
Donnerst.	11 Emil	Protus	☾
Freitag	12 Tobias	Guido	☾
Samstag	13 Maternus	Amatus	☾

Evang. Vom Wasserfüchtigen. Luk. 14.
Kath. Vom Stichtbrüchigen. Matth. 9.

Sonntag	14 17. n. Crinitatis	18. n. Pfing.	☾
Montag	15 Nicomedes	Nicomedes	☾
Dienstag	16 Cornelius	Cyprianus	☾
Mittwoch	17 Lambertus	Hildegarde	☾
Quatember			
Donnerst.	18 Titus	Thom. v. Pal.	☾
Freitag	19 Januarius	Januarius	☾
Samstag	20 Fausta	Eustachius	☾

Evang. Vom größten Gebot. Matth. 22.
Kath. Vom hochzeitlichen Reich. Matth. 22.

Sonntag	21 18. n. Crinitatis	19. n. Pfing.	☾
Montag	22 Moriz	Mauritius	☾
Dienstag	23 Thekla	Thekla	☾
Herbst Anf., Tag u. Nacht gl.			
Mittwoch	24 Gerhard	Gerhard	☾
Donnerst.	25 Cleophas	Firmin	☾
Freitag	26 Cyprian	Emeran	☾
Samstag	27 Cosmus	Cosmus	☾

Evang. Vom Stichtbrüchigen. Matth. 9.
Kath. Von des Königs Sohn. Joh. 4.

Sonntag	28 19. n. Crinitatis	20. n. Pfingsten	☾
Montag	29 Michael	Michael	☾
Dienstag	30 Hieronymus	Hieronym.	☾

7. Regina. 14. † Erhebung. 21. Matthäus. 28. Demeslaus.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen der Waage den 23.
um 9 Uhr 15 Minuten
Abends.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 5	9
8.	— 5	20
15.	— 5	32
22.	— 5	42
29.	— 5	53

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 6	50
8.	— 6	32
15.	— 6	17
22.	— 6	1
29.	— 5	46

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	13	40
8.	13	10
15.	12	40
22.	12	21
29.	11	42

Mondsviertel.

☾ **Erstes Viertel**
den 7. 4 Uhr 36 Minuten
Nachmittags.

☾ **Vollmond**
den 14. 2 Uhr 48 Minuten
Nachmittags.

☾ **Letztes Viertel**
den 21. 6 Uhr 28 Minuten
Morgens.

☾ **Neumond**
den 29. 4 Uhr 27 Minuten
Morgens.

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 6. warm, Re-
gen, windig.
Vom 7. bis 13. regnerisch,
trüb, Nebel.
Vom 14. bis 20. trockene
Luft, hell, warm.
Vom 21. bis 27. windig,
regnerisch, nebelicht.
Vom 28. bis 30. trüb, Re-
gen, rauß.

Bauernregeln.

Viel Stacheln um Michaels,
viel Schnee um Weihnachten.
Donnerst in diesem Monat,
so gibts im folgenden Jahr
viel Obst und Getreide.
Wie der Hirschkorn Egk in
die Brust geht, so tritt er
nach vier Wochen wieder heraus.
So auf Matthäus gut Wetter
ist, hofft man aufs folgende
Jahr viel guten Wein.
Wenn um Michaels die
Nord- und Ostwinde wehen, so
gibts einen kalten Winter.
So viel Tage es vor Michaels
reist, so viel wird es nach
Sankt Georg Frost geben.
Wenn am Matthäus schönes
Wetter ist, so wird es vier
Wochen so bleiben.
Donner im September be-
deutet immer viel Schnee im
Winter. Kommen viele Ge-
witter in der ersten Hälfte des
Septembers, so fällt viel Schnee
im Februar; kommen sie in
der zweiten Hälfte, so kommt
viel Schnee im März, jedesmal
aber kommt ein gutes Kornjahr
darauf, besonders wenn es in
den ersten Tagen des Septem-
bers donnert.

Evangelischer und Katholischer.

Mittwoch	1 Remigius	Remigius	☿
Donnerst.	2 Leodegar	Leodegar	♃
Freitag	3 Cand., Ewald	Canditus	♁
Samstag	4 Franziskus	Franz. Seraph.	♄

Evang. Vom hochzeitlichen Kleid. Matth. 22.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.

Sonntag	5 20. n. Crinitatis	21. n. Pfingsten	☿
Montag	6 Friederike	Bruno	♃
Dienstag	7 Justina	Amalia	♁
Mittwoch	8 Brigitta	Brigitta	♄
Donnerst.	9 Dionysius	Dionysius	♃
Freitag	10 Amalia	Franz Borom.	♁
Samstag	11 Burkhard	Nicasius	♄

Evang. Von des Königs Sohn. Joh. 4.
Kath. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.

Sonntag	12 21. n. Crinitatis	22. n. Pfingsten	♁
Montag	13 Colomanus	Eduard	♃
Dienstag	14 Calixtus	Burkhard	♁
Mittwoch	15 Hedwig	Theresia	♄
Donnerst.	16 Gallus	Gallus	♃
Freitag	17 Emma	Hedwig	♁
Samstag	18 Lucas	Lucas Evang.	♄

Evang. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.
Kath. Des Obersten Tochter. Matth. 9.

Sonntag	19 22. n. Crinitatis	23. n. Pfingsten	♃
Montag	20 Wendelin	Wendelin	♁
Dienstag	21 Ursula	Ursula	♄
Mittwoch	22 Cordula	Salomon	♃
Donnerst.	23 Severin	Severin	♁
Freitag	24 Raphael	Raphael	♄
Samstag	25 Wilhelmine	Crispinus	♃

Evang. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22.
Kath. Vom guten Samen und Unkraut. Matth. 13.

Sonntag	26 23. n. Crinitatis	24. n. Pfingsten	♁
Montag	27 Sabina	Sabina	♃
Dienstag	28 Simon Judä	Sim. Judä	♁
Mittwoch	29 Narcissus	Narcissus	♄
Donnerst.	30 Hartmann	Serapion	♃
Freitag	31 Reformationsf.	Wolfgang	♁

5. Placidus. 12. Maximilian. 19. Ferdinand, Peter v. Altants. 26. Amanus, Coaritusus.



Stand der Sonne und des Mondes.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Scorpions den 23. um 5 Uhr 36 Minuten Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 5	56
8.	— 6	8
15.	— 6	20
22.	— 6	32
29.	— 6	45

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 5	42
8.	— 5	26
15.	— 5	10
22.	— 4	56
29.	— 4	43

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	11	34
8.	11	12
15.	10	44
22.	10	22
29.	9	54

Mondspiertel.

☾ **Erstes Viertel**
den 7. 6 Uhr 17 Minuten Morgens.

☽ **Vollmond**

den 13. 11 Uhr 39 Minuten Abends.

☾ **Letztes Viertel**

den 20. 6 Uhr 46 Minuten Abends.

☽ **Neumond**

den 28. 10 Uhr 44 Minuten Abends.

Vermuthliche Witterung.

Vom 1. bis 4. Regen, Nebel, Sturm.
Vom 5. bis 11. heiter, kalt, angenehm.
Vom 12. bis 18. regnerisch, windig, feucht.
Vom 19. bis 25. viel Regen, rauß, nebelicht, kalt.
Vom 26. bis 31. kalt, heiter, fürntlich.

Bauernregeln.

Wenn die Schafe sich Abends nicht gerne heimtreiben lassen, die Vögel nieder auf die Erde fliegen und die Tauben sich baden, so bedeutet es Schnee oder Regen.
Ist's im October kalt, so gibts im folgenden Jahr wenig Raupen.

Wenn die Eichbäume viel Nadeln tragen und das Laub nicht ganz von den Bäumen fällt, so folgt ein kalter Winter.

Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen. So die Blätter abfallen bei Zeit, bringt's aufs Jahr viel Fruchtbarkeit.

Wenn es im October viel Frost und Schnee seht, so ist im Januar gelindes und lauliches Wetter zu vermuthen.

Gibt es im October und November viel Regen, so pflegen gemeinlich im December starke Winde zu folgen.

Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall.

St. Gallen pflegt noch einen kleinen Nachsommer zu bringen, und wenn es an diesem Tage, den 16., trocken ist, so pflegt auch ein trockener Sommer darauf zu folgen.

Wochen-
Tage.

November.
Wintermonat.

Evangelischer und Katholischer.

Samstag 1 **Allerheiligen** *Allerheiligen*

Evang. Von des Obersten Tochter. Matth. 9.
Kath. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.

Sonntag 2 **24. n. Trinitatis** **25. n. Pfingsten** *Allerseeelen*

Montag 3 **Gottlieb** **Hubertus**

Dienstag 4 **Carl** **Carolus Bor.**

Mittwoch 5 **Emmerich** **Vätau Euf.**

Donnerst. 6 **Leonhard** **Leonhard**

Freitag 7 **Erdmann** **Engelbert**

Samstag 8 **Gottfried** **4 gefr. Märt.**

Evang. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.
Kath. Vom Weizen und Unkraut. Matth. 13.

Sonntag 9 **26. n. Trinitatis** **27. n. Pfingsten**

Montag 10 **Martin Luther** **Quintinus**

Dienstag 11 **Martin** **Martin, Bischof**

Mittwoch 12 **Jonas** **Martin P.**

Donnerst. 13 **Probus, Bertha** **Stanislaus**

Freitag 14 **Levinus** **Serapion**

Samstag 15 **Leopold** **Leopold**

Evang. Vom Stuhl der Herrlichkeit. Matth. 25.
Kath. Vom Senforn und Sauerteig. Matth. 13.

Sonntag 16 **28. n. Trinitatis** **29. n. Pfingsten**

Montag 17 **Hugo** **Gregor Th.**

Dienstag 18 **Eugenius** **Eugenius**

Mittwoch 19 **Elisabeth** **Elisabeth**

Donnerst. 20 **Emilie** **Felix v. Val.**

Freitag 21 **Maria Dpfer** **Mar. Dpfer**

Samstag 22 **Cäcilia** **Cäcilia**

Evang. Jesus auf dem Schiffe. Matth. 8.
Kath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24.

Sonntag 23 **30. n. Trinitatis** **1. Advent**

Montag 24 **Chrifogonus** **Leberecht**

Dienstag 25 **Catharina** **Catharina**

Mittwoch 26 **Conrad** **Bellinus, Conr.**

Donnerst. 27 **Günther** **Virgilius**

Freitag 28 **Florentin** **Rufus**

Samstag 29 **Walthar** **Saturnin**

Evang. Vom Einzug Christi. Matth. 21.
Kath. Vom Reichen des Gerichts. Luk. 21.

Sonntag 30 **1. Advent**

9. Theodor. 16. Othmar, Edmund. 23. Clemens 30. Andreas.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen der Waage am 22.

Sonnenaufgang:
den Uhr Min.

1. um 6	50
8. — 7	2
15. — 7	13
22. — 7	25
29. — 7	38

Sonnenuntergang:
den Uhr Min.

1. um 4	37
8. — 4	25
15. — 4	15
22. — 4	6
29. — 4	—

Tageslänge:
den St. Min.

1. 9	46
8. 9	23
15. 9	2
22. 8	43
29. 8	26

Mondsviertel.

☾ **Erstes Viertel**
den 5. um 6 Uhr 2 Minuten
Abends.

☽ **Vollmond**
den 12. 9 Uhr 35 Minuten
Vormittags.

☾ **Letztes Viertel**
den 19. 11 Uhr 13 Minuten
Vormittags.

☾ **Neumond**
den 27. 4 Uhr 41 Minuten
Abends.

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 8 stürmisch,
regnerisch, neblig und windig.
Vom 9. bis 15. viel Regen,
gelind, Schneegestöber, tauh.
Vom 16. bis 22. Nach-
frost, Schneegestöber, windig,
rauh und kalt.
Vom 23. bis 30. stürmisch,
Reif, trüb, Schnee, abwechselnd
Sonnenschein, Nachfrost, viel
Schnee.

Bauernregeln.

Sankt Martin, Feuer im
Kamin.
Katharinen-Winter ein Plad-
Winter.
Wässert man im November
die Weiden nicht, so gibts wenig
Heu.

Am Allerheiligentag einen
Spahn aus einem Buchbaum
gehauen; ist er trocken, so be-
deutets einen warmen, ist er
aber naß, einen kalten Winter.
Ist es am Martinstag trüb,
so wird ein leidlicher, ist es
aber hell, ein kalter Winter
folgen.

Fällt das Laub nicht vor
Martini von den Bäumen ab,
so hat man einen kalten Winter
zu erwarten.

Wenn die Gänse um Mar-
tini auf dem Eis stehen, so
sollen sie um Weihnachten in
Koth gehen.

Wie der Wolfmonat, der
nach der Bauern Rechnung alle-
zeit 3 Tage vor Martini an-
geht, wittert, so soll auch der
März wittern.

Wie sich die Brauna, d. i.
der 21. Tag des Novembers,
anläßt, so soll der ganze Winter
durch beschaffen sein.

Wochen-
Tage.

December.
C h r i s t m o n a t.

Evangelischer und Katholischer.

Montag	1 Candida	Eligius	☿
Dienstag	2 Bibiana	Bibiana	♁
Mittwoch	3 Franz Xaver	Franz Xaver	♃
Donnerst.	4 Barbara	Barbara	♁
Freitag	5 Abigail	Sabas Abt	♁
Samstag	6 Nicolaus	Nicolaus	♁

Evang. Vom Zeichen des Gerichts. Luk. 21.
Kath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11.

Sonntag	7 2. Advent	2. Advent	♁
Montag	8 Mariä Empf.	Mariä Empf.	♁
Dienstag	9 Joachim	Leocadia	♁
Mittwoch	10 Judith	Melchisedes	♁
Donnerst.	11 Damastus	Damastus	♁
Freitag	12 Eginhard	Epimachus	♁
Samstag	13 Lucia	Ottilia	♁

Evang. Johannes im Gefängniß. Matth. 11.
Kath. Zeugniß Johannes. Joh. 1.

Sonntag	14 3. Advent	3. Advent	♁
Montag	15 Ignatius	Irenäus	♁
Dienstag	16 Albanus	Adelheid	♁
Mittwoch	17 Lazarus	Lazarus	♁
Donnerst.	18 Winibald	Gratian, Arnold	♁
Freitag	19 Abraham	Nemesius	♁
Samstag	20 Ammon	Christian	♁

Evang. Zeugniß Johannes. Joh. 1.
Kath. Die Stimme in der Wüste. Luk. 3.

Sonntag	21 4. Advent	4. Advent	♁
	Winters Anß, kürzester Tag		
Montag	22 Beata	Zeno	♁
Dienstag	23 Victoria	David	♁
Mittwoch	24 Adam u. Eva	Adam u. Eva	♁
Donnerst.	25 Heil. Christtag	Heil. Christtag	♁
Freitag	26 Steph. Märk.	Stephanus	♁
Samstag	27 Johannes Ev.	Joh. d. Ev.	♁

Evang. u. Kath. Simeons Weissagung. Luk. 2.

Sonntag	28 Sonnt. nach Chr.	Sonnt. u. Ch.	♁
Montag	29 Jonathan	Thomas B.	♁
Dienstag	30 David	David	♁
Mittwoch	31 Sylvester	Sylvester	♁

7. Ambrosius. 14. Nikajus, Spiridion. 21. Thomas, Thomas Apost. 28. Ulrich, Kindlein.



**Stand der Sonne und
des Mondes.**

Die Sonne tritt in das
Zeichen des Steinbocks den
21. um 3 Uhr 11 Minuten
Morgens.

Sonnenaufgang:

den	Uhr	Min.
1.	um 7	40
8.	— 7	49
15.	— 7	55
22.	— 8	1
29.	— 8	2

Sonnenuntergang:

den	Uhr	Min.
1.	um 3	58
8.	— 3	55
15.	— 3	54
22.	— 3	56
29.	— 4	2

Tageslänge:

den	St.	Min.
1.	8	20
8.	8	10
15.	7	59
22.	7	56
29.	8	5

Mondsviertel.

☾ **Erstes Viertel**
den 5. um 4 Uhr 16 Minuten
Morgens.

☽ **Vollmond**
den 11. 8 Uhr 52 Minuten
Abends.

☾ **Zweites Viertel**
den 19. 7 Uhr 23 Minuten
Morgens.

☾ **Neumond**
den 27. 9 Uhr 24 Minuten
Morgens.

**Vermuthliche
Witterung.**

Vom 1. bis 6. rauh, windig,
harter Nachtfrost, trüb, ab-
wechselnd Sonnenschein.
Vom 7. bis 13. stürmisch,
gelind, trüb.
Vom 14. bis 20. Sturm mit
scharfer Kälte, rauh, trüb, etwas
gelinder, Schnee.
Vom 21. bis 27. kalt, rauh,
strenge Kälte, windig, düstlig.
Vom 28. bis 31. Sonnen-
schein, kalt.

Bauernregeln.

Weihnachten im Klee, Ostern
im Schnee.
Ist es auf Weihnachten win-
dig, so sollen die Bäume im
folgenden Jahr viel Obst tragen.
Grüne Weihnachten, weiße
Ostern.
Im December trocken und
eingefroren, macht, daß der
Weinstock mehr Kälte vertragen
kann, als ein Fichtenbaum.
Ist's um Weihnachten feucht
und naß, so gibts Leere Speicher
und leere Faß.
Wein in der Christnacht die
Weine in den Fässern gähren,
so bedeutet ein gutes Wein-
jahr.
Donnerts in diesem Monat,
so bedeutet es viel Regen und
Wind und wird der Same
vom Brennen verderbt.
Wenn es in der Christnacht
schneit, soll der Hopfen wohl
gerathen.
Wenn die Sonne am heil.
Christtag scheint, so bedeutet
es ein glückliches und friedliches
Jahr; scheint sie aber an
dern Tag, so sagt es eine
Theuerung voraus.